Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Ergebnisse der Umfrage

NBG-Veranstaltung
„Rückblick – Wie lief die 3. Fachkonferenz?“
im Nachgang zum dritten Beratungstermin

09. August 2021

EINFÜHRUNG

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

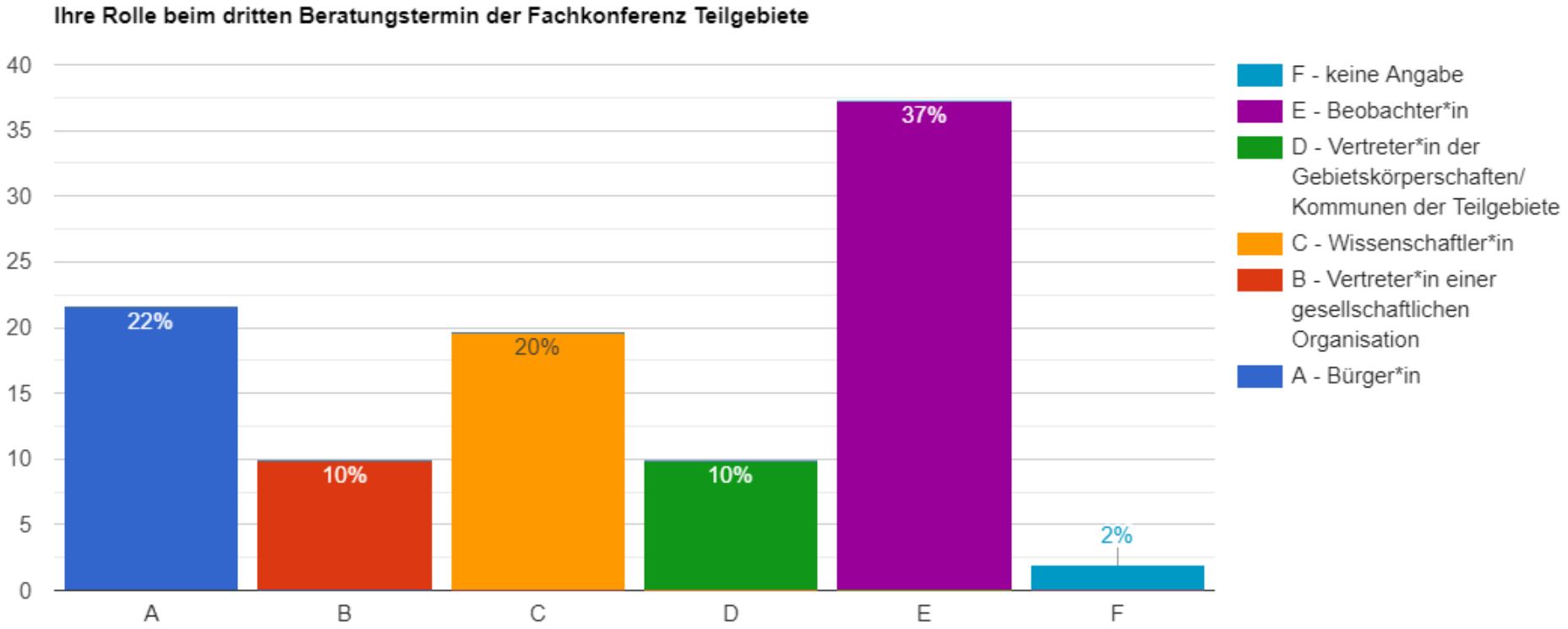
Am 6. und 7. August 2021 fand der dritte Beratungstermin der Fachkonferenz Teilgebiete statt. In einem hybriden Format konnten sich Bürger*innen, Wissenschaftler*innen, Vertreter*innen von gesellschaftlichen Organisationen und aus den betroffenen Kommunen zusammenfinden und sich mit dem Zwischenbericht Teilgebiete der BGE auseinandersetzen.

Das Nationale Begleitgremium (NBG) begleitet und reflektiert das Verfahren und somit auch die Fachkonferenz Teilgebiete.

Jeweils am Montag direkt nach den Fachkonferenzen will das NBG in erster Linie zuhören und mittels Abfragen Eindrücke der Teilnehmenden zur Fachkonferenz erfassen. Hier finden Sie die Ergebnisse dieser Umfrage, die im Rahmen der NBG-Veranstaltung „Rückblick – Wie lief die 3. Fachkonferenz?“ ausgefüllt wurde (TN = 56).

IHRE ROLLE

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

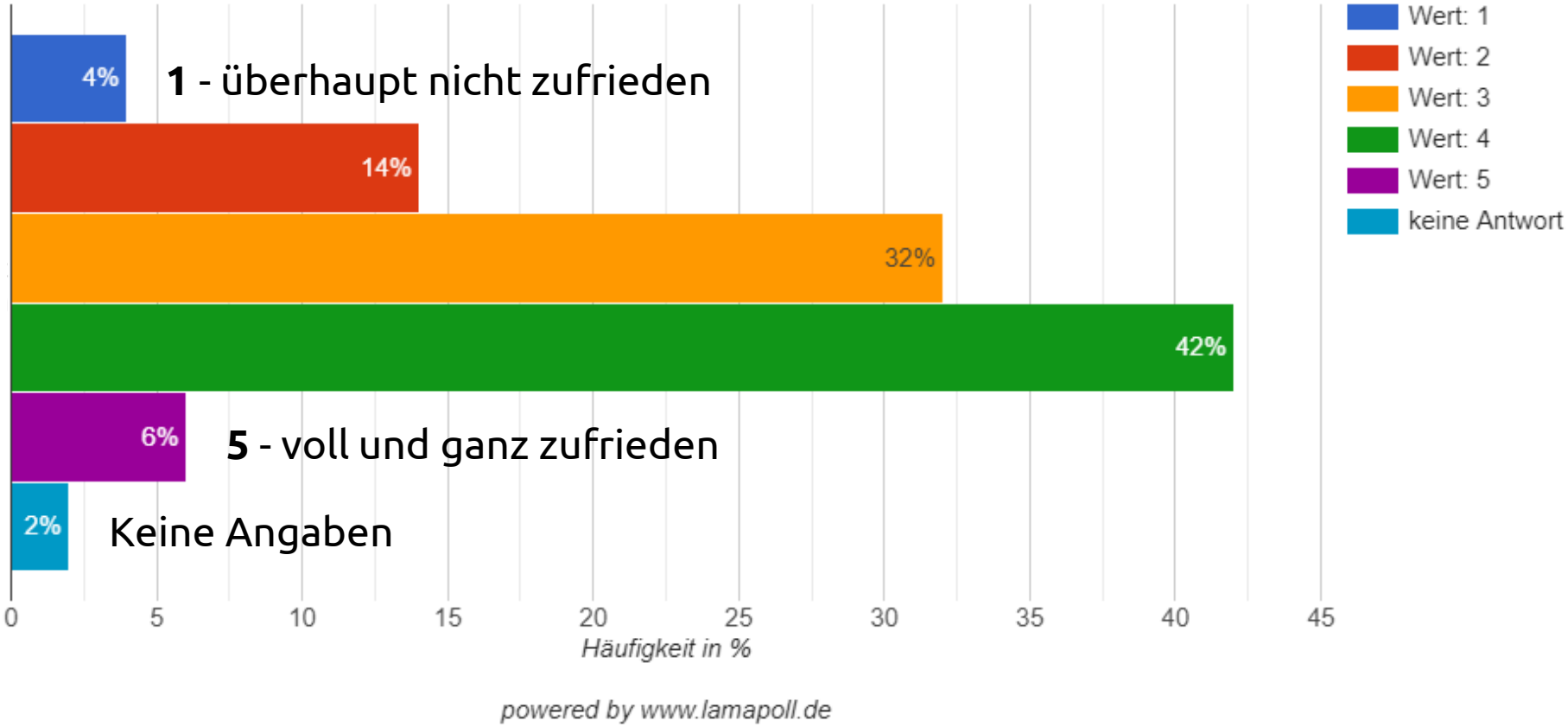


powered by www.lamapoll.de

ZUFRIEDENHEIT

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

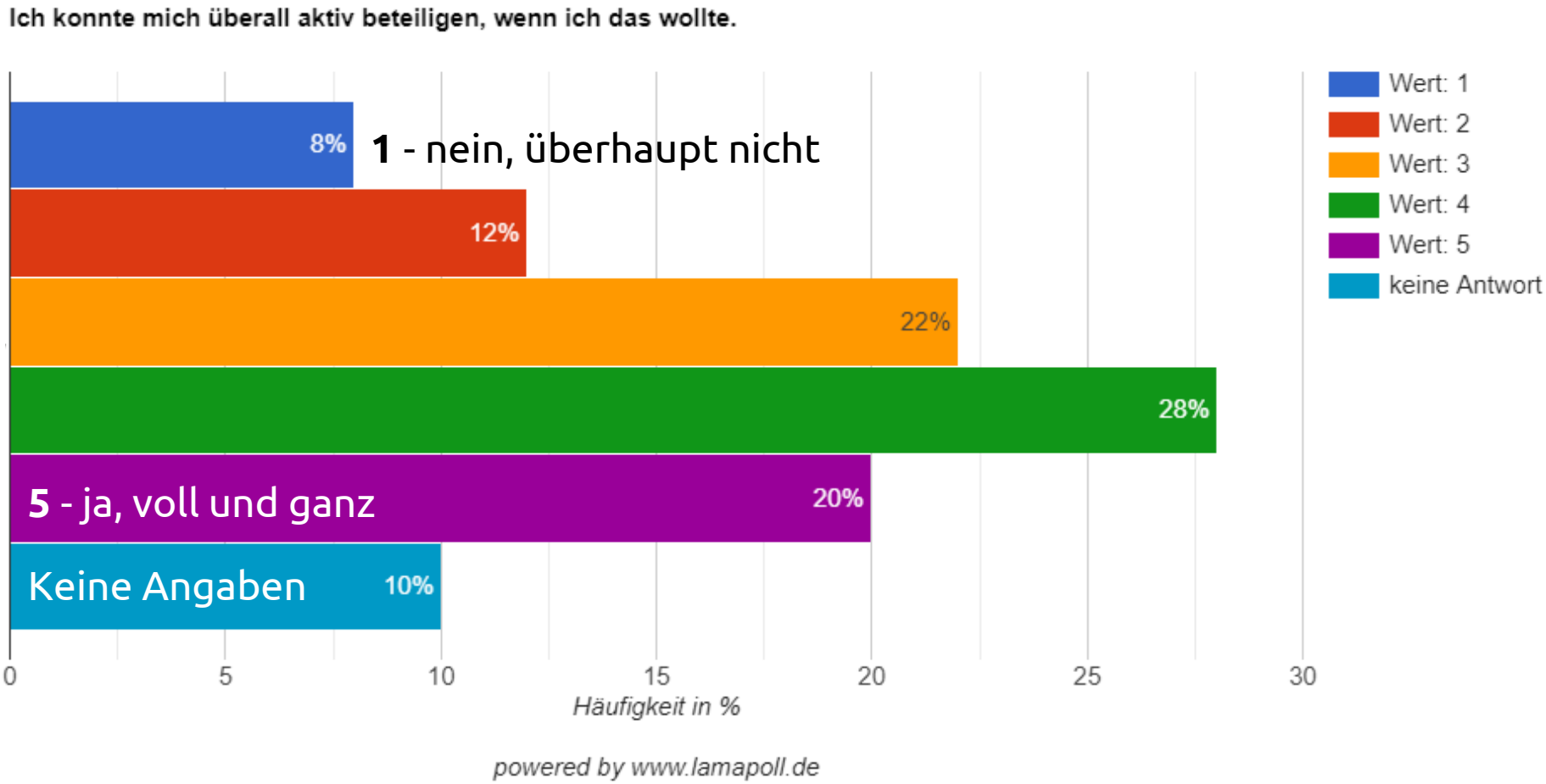
Wie zufrieden waren Sie insgesamt mit dem Verlauf des dritten Beratungstermins der Fachkonferenz Teilgebiete?



Bewertung von 1 = überhaupt nicht zufrieden bis 5 = voll und ganz zufrieden

MÖGLICHKEIT DER AKTIVEN BETEILIGUNG

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

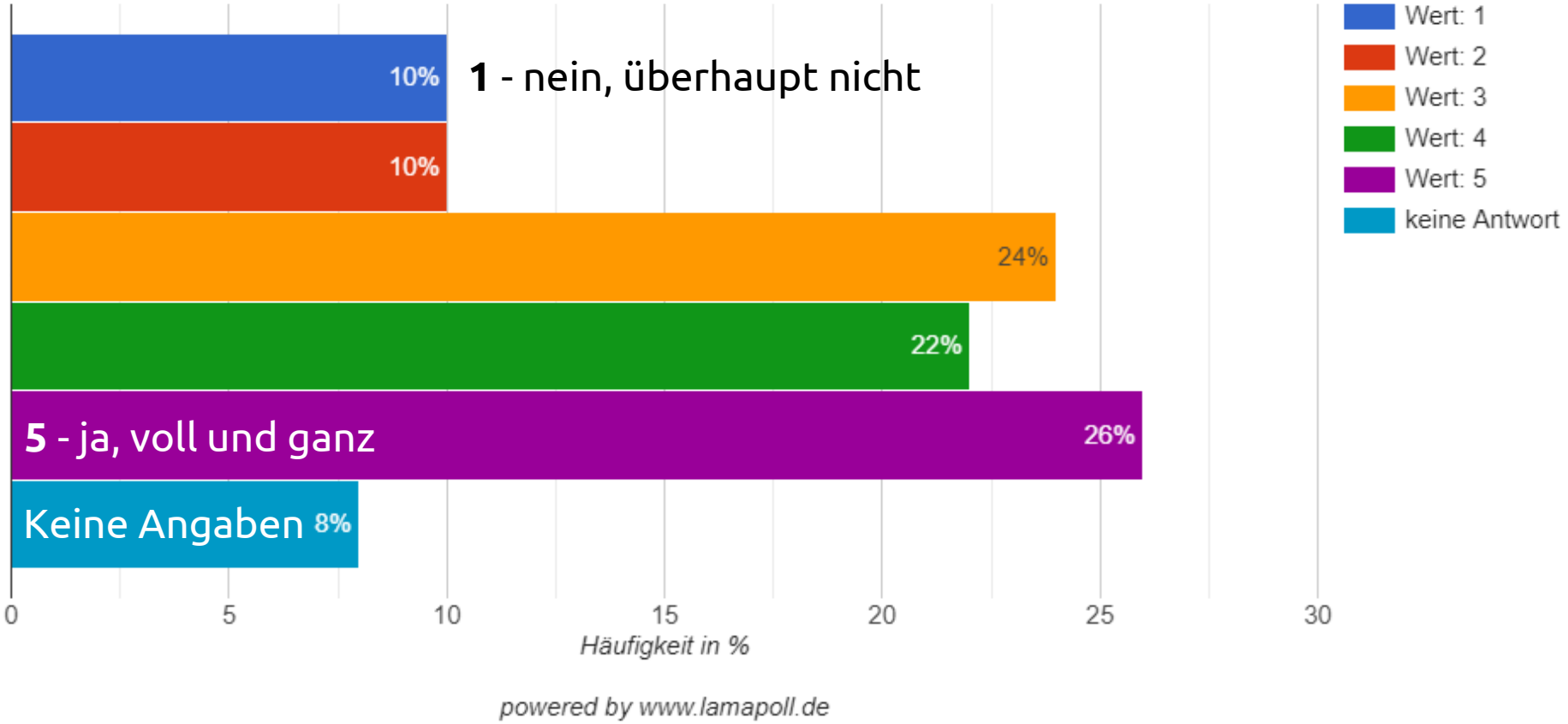


Bewertung von 1 = nein, überhaupt nicht bis 5 = ja, voll und ganz

VERNETZUNG MIT ANDEREN TEILNEHMENDEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Ich hatte die Möglichkeit, mich mit anderen Teilnehmenden zu vernetzen.

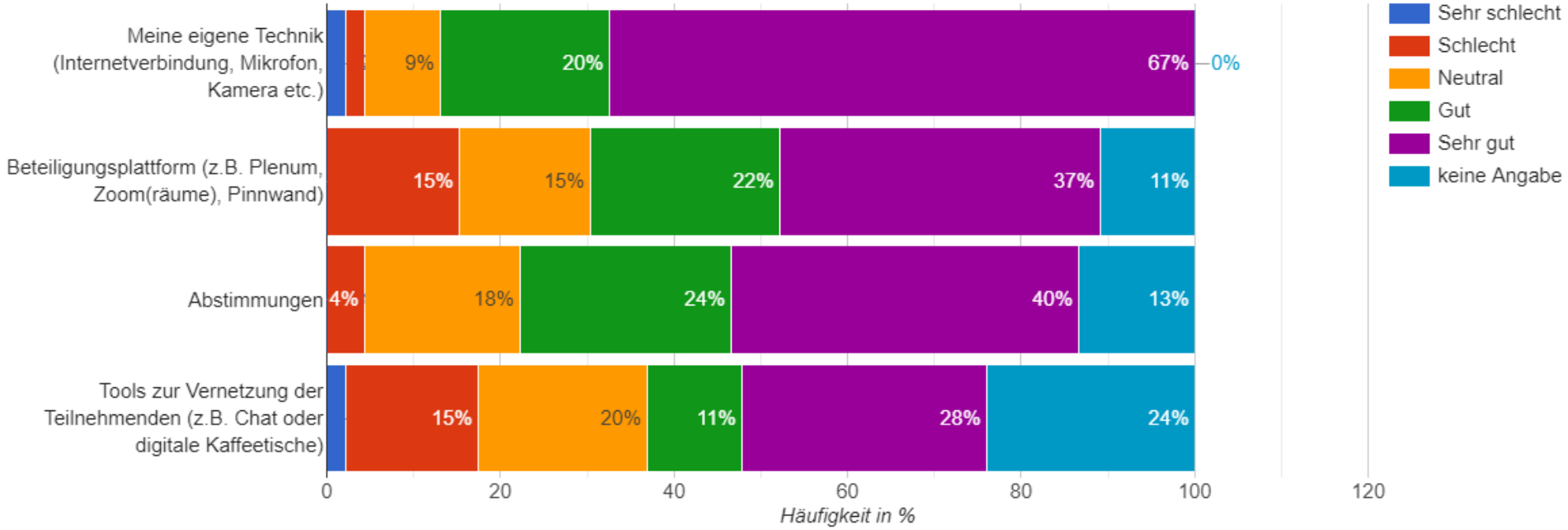


Bewertung von 1 = nein, überhaupt nicht bis 5 = ja, voll und ganz

TECHNIK

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Bitte bewerten Sie anhand der einzelnen Punkte, wie gut die Technik beim dritten Beratungstermin aus Ihrer Sicht funktioniert hat.

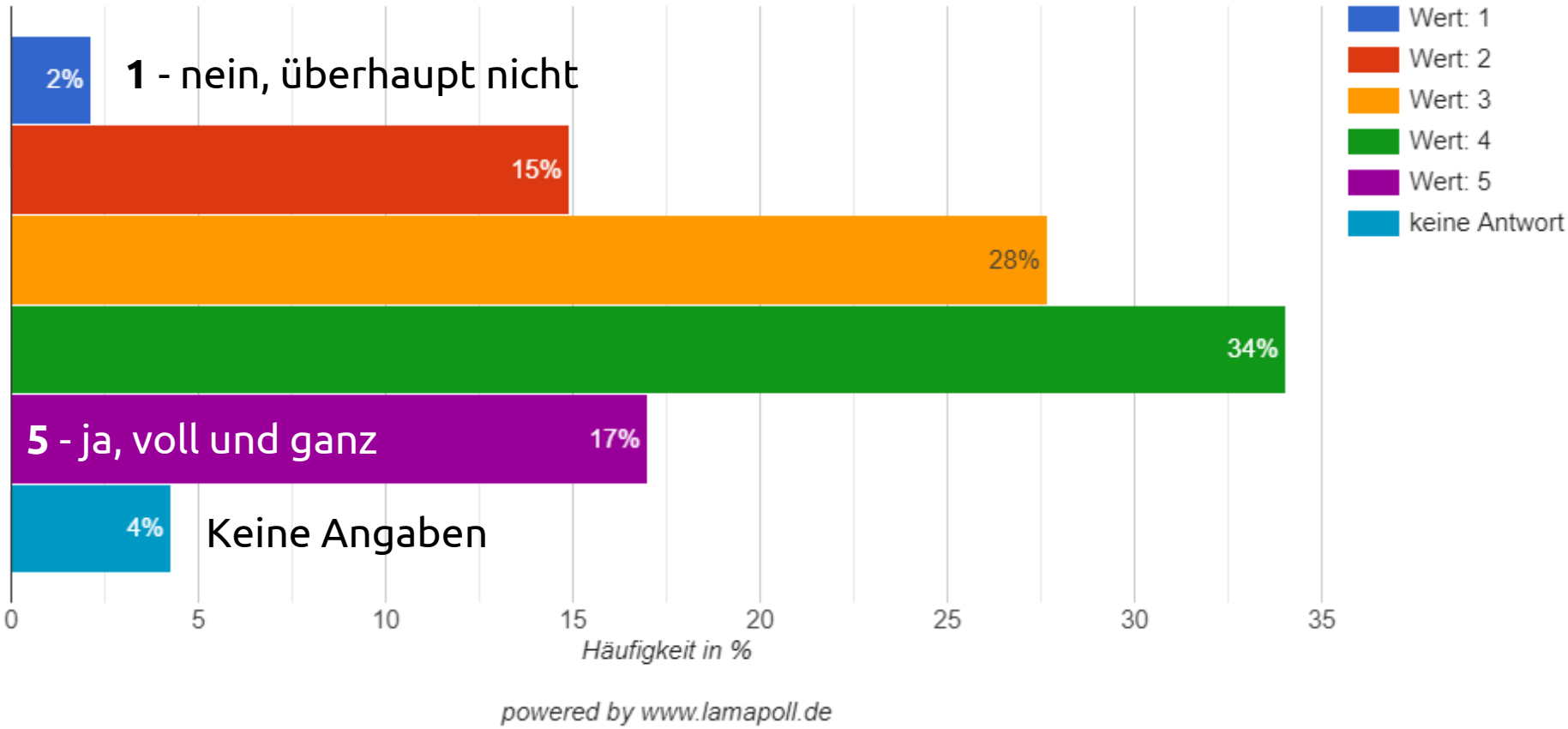


powered by www.lamapoll.de

ZEIT

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

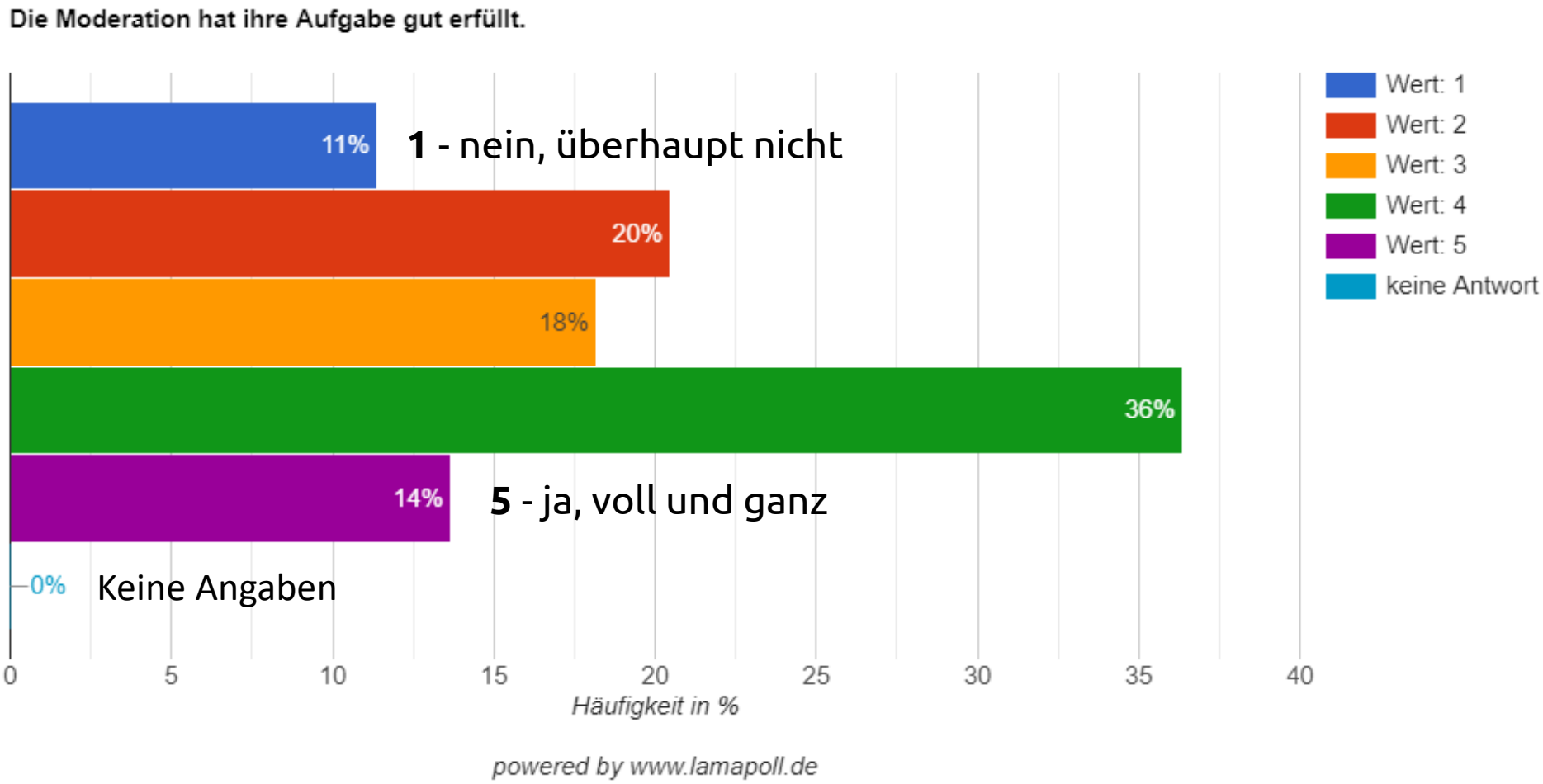
Die Zeitfenster für die einzelnen Tagesordnungspunkte waren ausreichend.



Bewertung von 1 = nein, überhaupt nicht bis 5 = ja, voll und ganz

MODERATION

Nationales Begleitgremium



Bewertung von 1 = nein, überhaupt nicht bis 5 = ja, voll und ganz

MODERATION

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Das könnte die Moderation noch besser machen:

- ...nicht so regide auf die (1 Min.) Redezeit achten/drängen; und wenn, dann gleiches Recht für alle. Denn einige Redner (zumeist offizielle von AGV, BGE oder NBG) durften doch auch länger sprechen!
- Der Hinweis, das das Bündeln von Fragen und beantworten im Block zu extremen Schärfeverlusten führt, wurde leider nicht beachtet. (Aussage XY nach Auswertung der Protokolle auf einer öffentlichen AG-V Sitzung)
- Die Antragsberatung hätte ganz an die Konferenzleitung abgegeben und ggf. nur unterstützt werden sollen.
- Die Moderation sollte auf gleichwertige Redezeit achten und ggf. ankündigen, wann Redelisten geschlossen werden.
- Die Mods waren manchmal SEHR schnell mit dem Schließen der Redeliste, auch wenn sich weniger als 5 Leute gemeldet hatten.
- Ich war beeindruckt von der Moderation. Im Nachhinein kann man natürlich Dinge finden, aber in dem Moment hätte ich es nicht besser gemacht.

MODERATION

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Das könnte die Moderation noch besser machen:

- Ich war enttäuscht, dass XY bei seinem Antrag "Prüfung der Anwendung des geoWK1 durch die Acatech" den Einwänden von XY nicht widersprechen durfte.
- Es sollten auch kontroverse Anträge und Meinungen vollständig gehört werden.
- Mehr Fingerspitzengefühl bei der Einbindung der Rückmeldungen. D.h. Personen, die sich selten einbringen vorziehen.
- Mit dem Zeitmanagement großzügiger umgehen. Sehr rigide
- Moderation hat immer wieder Einfluss genommen und eigene Meinung und eigenes Verständnis kommuniziert, statt das Plenum zu fragen ob das für alle klar war und zu motivieren sich zu beteiligen
- sehr gut
- Sehr gut, aber wenn Input gefragt ist von Beteiligten, dann ist ein Slot einer einzigen Minute zu wenig (Stichwort: Partizipation).
- sich selbst zurück nehmen
- Sie könnte moderieren statt dominieren

MODERATION

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Das könnte die Moderation noch besser machen:

- Stärker kritische Stimmen einbinden (z.B. Frust von Herrn XY)
- stärker Orientierung geben: was sind die Regeln? Weshalb wird z.B. das Mikro abgedreht oder ggf. an die Konferenzleitung abgeben
- Weniger unterbrechen, ausgewogen moderieren, keine Wertungen vornehmen. Flexibler im Umgang mit Zeitfensters agieren.
- Weniger spiegeln, mehr zusammenfassen und kritische Punkte benennen
- Wenn schon Redezeitbegrenzung, dann für alle, und dann auch striktes Eingreifen, wenn "politische" Langreden erfolgen ...
- Zeitmanagement zwischen "Podium" bzw. "geladenen" Teilnehmern und Wortbeiträgen aus dem Publikum: wieder wurde dem "Podium" viel mehr Zeit eingeräumt als den Beiträgen aus dem Publikum, an verschiedenen Stellen hat die Moderation auch wertend eingegriffen, obwohl dies Aufgabe der Konferenzleitung gewesen wäre.

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- die Technik
- Das hybride Format hat gut funktionieren. Es war schön, dass ein Austausch vor Ort möglich war.
- Die kontroverse Diskussion
- Die Moderation war gut, auch die einzelnen Button auf der Online-Plattform waren gut organisiert. Ich habe allerdings zum ersten mal teilgenommen und so musste ich mich erst mal rein finden in den Ablauf.
- die Stimmung hat sich spürbar verbessert
- der Ablauf war inhaltlich und strukturell gut
- die Einbindung der jungen Generation war interessant und anregend
- der inhaltliche Aufschlug von Herrn XY gab mir gute Orientierung
- Die Technik hat gut funktioniert. Nur konnten keine Teilnehmer auf Mobilgeräten teilnehmen. Es wäre nett, wenn sich das in Zukunft noch ändern könnte.
- Die Technik lief diesmal prima, für Beratungen war mehr Zeit;
- Die Technik war nicht optimal, aber besser als in der 2.Sitzung der FK TG.

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die Arbeit der AGV und all die damit eingebundene Vorbereitung war positiv.
- Die Technik war problemlos.
- Das Programm war eingleisig und nicht überfrachtet.
- Inhaltlicher Diskurs war möglich.
- Die Teilnehmern konnten in strittigen Fragen aufeinander zuzugehen und waren offen für eine gemeinsame Lösung.
- Es gab Mut für Selbstkritik.
- Die Teilnehmenden haben alle immer ein wenig besser zusammen gefunden.
- Die Mischung, als die hybride Teilnahme, sollte unbedingt beibehalten werden.
- Alle wurden gleichberechtigt behandelt.
- Die Geduld der Moderatoren (M/w) war beispielhaft!
- Es gab, so glaube ich, keine anonymen Teilnehmer mit kryptischen Namen ...So wie am 11.03. oder 6.02. z.B.
- Für die Komplexität fand ich die Technik mit einigen Schwachstellen gut.

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Gut Vorbereitet.
- Transparentes Vorgehen.
- Gute fachliche Diskussionen mit Fokus Wirtsgesteine.
- Gute Klärung der Berichts.
- Deutliche Herausarbeitung der offenen Fragen zum Fachforum Teilgebiete.
- Guter Ablauf, Stimmung online gut. Konstruktive fachlicher Austausch zu weiterer Beteiligung und auch bei den AGs der Wirtsgesteine
- Hybride Technik und Organisation war super angesichts des "Neulands".
- Mehr gemeinsame Aussprache, klarere Strukturierung.
- So weit ich das beurteilen kann (ab 19 Uhr am Freitag): gute Diskussionen
- Technik
- Moderation
- Umgang mit Anträgen hat sich verbessert
- Viele unterschiedliche Gruppen beteiligt.
- wenigstens die Technik klappte diesmal

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN NICHT GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Bei der Diskussion am Freitagabend um die Beteiligung waren die zeitliche Begrenzung auf 1 Minute völlig unzureichend und unwürdig bis hin zum Mikrofon abdrehen
- Bei der sehr hoch hergehenden Beratung über die Partizipation / Folgeformat wäre es besser gewesen, 2-3 statt 1 min Limit zu geben. Die Leute wurden so zu oft abgewürgt.
- Geschwätzigen Männern wurden hingegen zu wenig Schranken gezeigt. Die Herren XY & XY, die sich teilweise unhöflich produzierten, hätten einen Ordnungsruf verdient.
- Das BGE hat ihr Konzept quasi erst als Tischvorlage vorgelegt. Das stiftete Verwirrung und unnötigen Stress.
- Das Nichtaussprechenlassen einiger Kandidaten und Ausblenden des Sounds von einigen insbesondere kritischen Beiträgen wirkt übergriffig.
- Die Beteiligten haben sich teilweise nicht zugehört. Bürgerorganisationen möchten anscheinend nur mit dem Base und BGE sprechen, aber nicht mit anderen Bürgern diskutieren und anderen Bürgern zuhören
- Die mangelnde Teilnahme der Bevölkerung; die Themenauseinandersetzung mit dem Zwischenbericht erfolgte nur rudimentär
- Die Tagesordnung war für mich zu kompakt und etwas überfrachtet, so dass mir zu wenig Raum für eine echte Diskussion in verschiedenen Punkten war.
- die Technik und die Moderation

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN NICHT GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die Ignoranz von Base
- Diskussionen wurden abgebrochen.
- Zeit zum vertieften Austausch nicht gegeben.
- Überblick der Themen
- Tagesordnung entsprach nicht meinen Erwartungen.
- Eben nur etwas kurze Inputs möglich (1 Min)
- Einzelne Missachtungen der Netiquette.
- ich konnte leider nicht bis zum Schluss bleiben und konnte daher am 2. Tag nicht abstimmen - schade!
- der Beitrag von Frau XY (BASE) hat mich enttäuscht. Ich hätte von ihr erwartet, dass sie auf die vorliegenden Ideen eingeht und von denen ausgehend ihr Modell vorstellt.
- Einige haben sich im Vorfeld des 3. Termins kritisch geäußert und ihre weitere Beteiligung am Prozess zurückgezogen. Dass dies nirgends Thema war, auch nicht bei Frau XY (BASE), hat mich erschreckt.
- Ich würde mir wünschen, dass der Sachverhalt mehr wissenschaftlich diskutiert wird.

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN NICHT GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- In Finnland hat man dank einer sachlichen und wissenschaftlich geführten Diskussion relativ schnell ein Endlager gefunden. In Deutschland wird das Thema leider eher politisch statt wissenschaftlich diskutiert, was den Gesamtprozess doch sehr lähmt.
- LK Emsland wurde ganz schön abgefrühstückt mit ihrem Antrag, was dazu geführt hat, dass der Antrag M20 durch die Kollegen aufgegriffen wurde, in der sie wegen ihrer eigenen Anträge nicht partizipieren wurde. Leider war die Redeliste zu früh geschlossen worden und eine Klarstellung war nicht mehr möglich. Daher teilweise mehr Zeit für Diskussionen von Anträgen einplanen.
- Mehr Zeit wäre wie bei jeder anderen Präsenz- oder Hybrid-Veranstaltung schön gewesen...
- Offenbar war im Hintergrund die Technik nicht ganz firm (Stichwort: Folie 3). Manche Redebeiträge waren viel zu lang - vielleicht bin ich da auch zu "langsam" in meiner Auffassungsgabe ...
- Die Chat-Zeile war sehr unpraktisch, da man seinen eigegebenen Text nicht komplett sehen konnte.

WAS LIEF BEIM DRITTEN BERATUNGSTERMIN NICHT GUT?

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Warum lebt sich die FKT, das NBG und die anderen nicht auf eine bestimmte Plattform fest. Die war beim ersten Termin im letzten Jahr gut, als das Zoom angenommen wurde ...
- Redezeit am Ende zu gering (1min)
- Redezeit/Redezeit/Redezeit!!!!!
- Rollentrennung der AGV und der Konferenzleitung war manchmal nicht eindeutig, Umgang mit Anträgen besser als bei 1. und 2. Sitzung, aber immer noch nicht 100% nachvollziehbar.
- Teilweise wurden interessante Beiträge der Teilnehmer unterbrochen. Es wäre schön gewesen, wenn Personen die sich selten gemeldet haben, vorgezogen worden wären.
- Zeit für Wortmeldungen war teils zu knapp; vor allem in einer Phase, als interessante Beiträge kamen von Teilnehmern, die sich zuvor noch nicht oder nicht so oft geäußert hatten
- Zu wenig Austausch zum Folgeformat, Moderation hat viel Zeit in Anspruch genommen für eine völlig überflüssige Zusammenfassung. Podiumsdiskussion hat online nicht so gut funktioniert, zu wenig Möglichkeit sich einzubringen

DIESES THEMA IST AUS MEINER SICHT ZU KURZ GEKOMMEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Aufarbeiten der Vergangenheit, Schaffung eines Lernenden Systems,
- Suche nach Gemeinsamkeiten zur Lösungserarbeitung
- Zeitplanung für die gesamte Phase 1 und eine Bewertung wo man jetzt steht, was da ist und was fehlt.
- Das Vorgehen der BGE im Zuge der Ermittlung der Teilgebiete und der Umgang (die Anpassung) zum Zwischenbericht.
- Auch wie man es schaffen will eine echte Öffentlichkeitsbeteiligung hinzubekommen.
- Der Bundestag entscheidet, wir sind nur kritische, wache und interessierte Beobachter. Wir wollen, dass alle Daten und Entscheidungen transparent auf den Tisch gelegt werden, die von Wissenschaftler aus unterschiedlichen Bereichen und Ansichten vor uns - und verständlich für uns - diskutiert werden.
- der Zwischenbericht Teilgebiete
- Die Zwischenbericht
- Erörterung der Teilgebiete.
- Fachlicher Austausch.

DIESES THEMA IST AUS MEINER SICHT ZU KURZ GEKOMMEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- es wird dauernd an der Kompetenz von Base, BGE und Gutachtern gezweifelt. dieses Thema der angezweifelten Kompetenz sollte mal angegangen werden
- den Ansichten der Jugend wird zu wenig raum gegeben
- Meinungen der Teilnehmenden zum Vorschlag der BASE für das weitere vorgehen.
- Niedrig und schwachradioaktiver Müll und in dem Zusammenhang auch die Folgen in Sachen zu erwartende Anlagen an der Oberfläche
- Rückblick bzw. Kritik am bisherigen Verfahren hätte ausführlicher stattfinden können.
- Schade, dass für die Frage des „Erinnerungsorts“ keine Zeit zum Diskutieren war. Daher wohl auch ist der Antrag nicht durchgekommen, der ja lobenswerterweise auch von einem Vertreter der Jugend mit eingebracht wurde (XY / XY) Er war aber auf dem 3bt ein Fremdkörper. Toll wäre es, wenn das NBG dazu mal eine Veranstaltung machen würde.
- Unabhängige Budgetierung für die Selbstorganisation mit eigener Geschäftsstelle etc..
- War nur zum Folgeformat dabei (am Freitag ab 19 Uhr): gut

DIESES THEMA HAT AUS MEINER SICHT ZU VIEL RAUM EINGENOMMEN

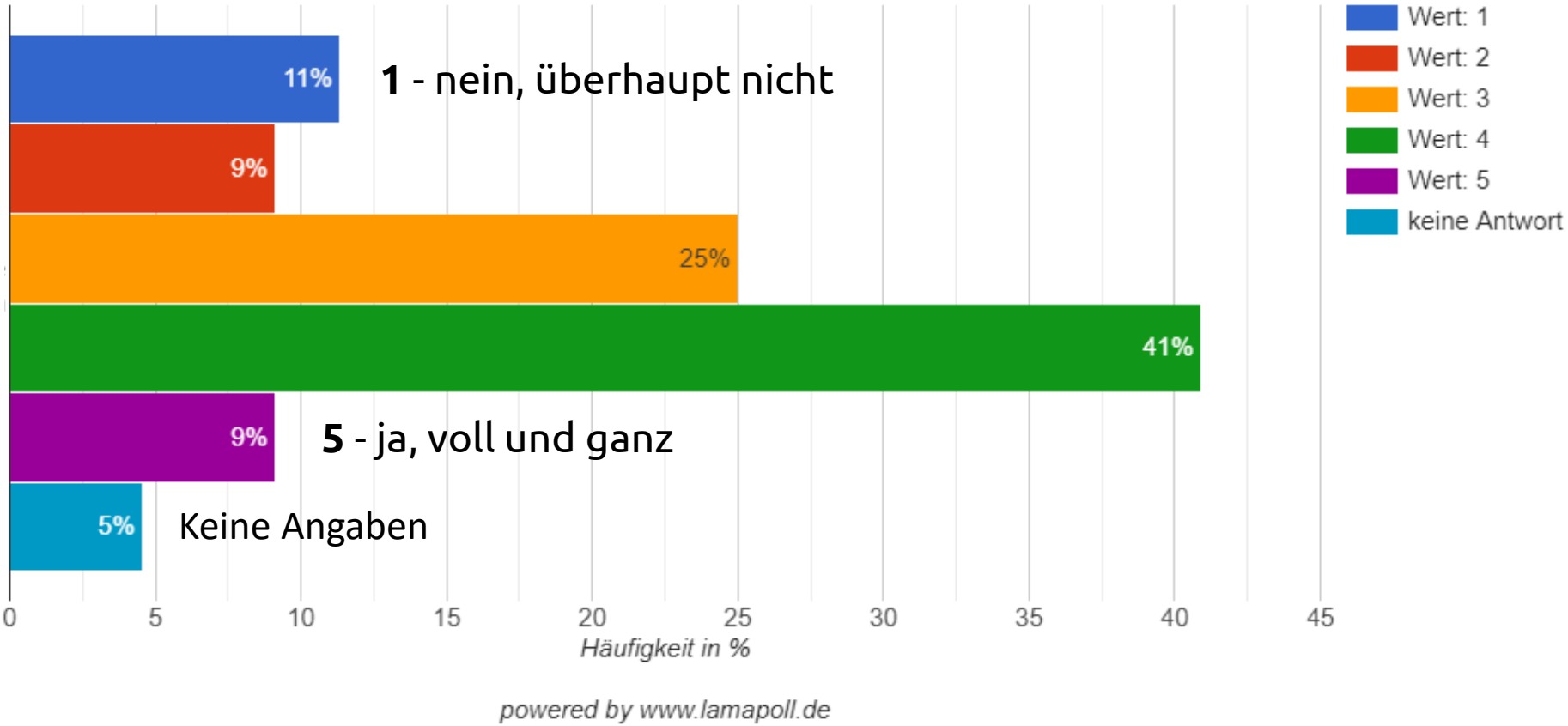
Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Die einzelnen Gesteine
- Es waren z.T. Themen, die nicht zu Ausgabenbereich unserer Teilnahme gehören. Es geht um die Suche nach dem bestmöglichen Endlager - und sonst nichts. Hier hat die Moderation gut eingegriffen - aber es ging Zeit verloren
- XY
- historische Belange, die z.B. die Jugend weniger interessiert
- Schuldzuweisungen, wer wann was nicht gemacht.
- was kommt später irgendwann mal

ERÖRTERUNG DES ZWISCHENBERICHTS

Nationales Begleitgremium

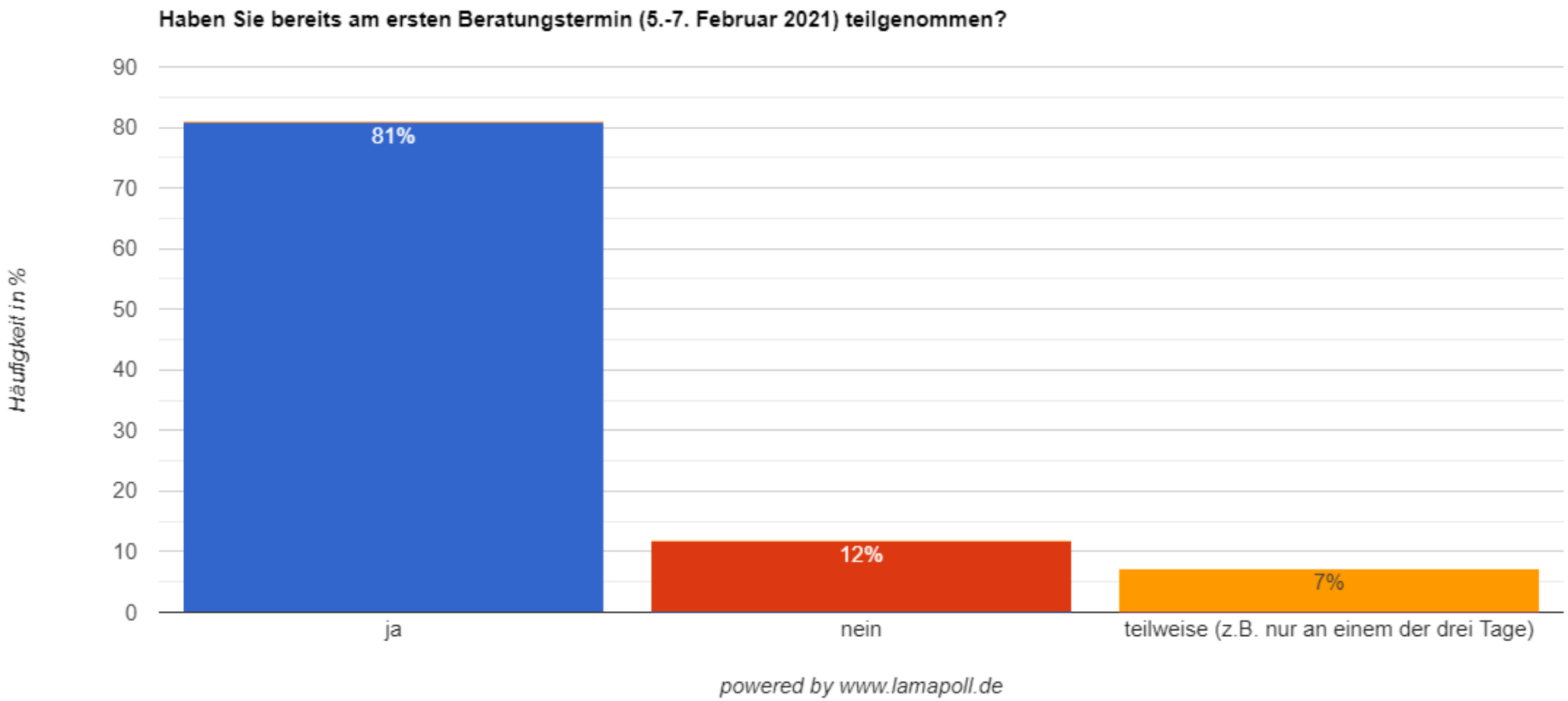
Ist die Fachkonferenz Teilgebiete dem Ziel nähergekommen, den Zwischenbericht Teilgebiete zu erörtern?



Bewertung von 1 = nein, überhaupt nicht bis 5 = ja, voll und ganz

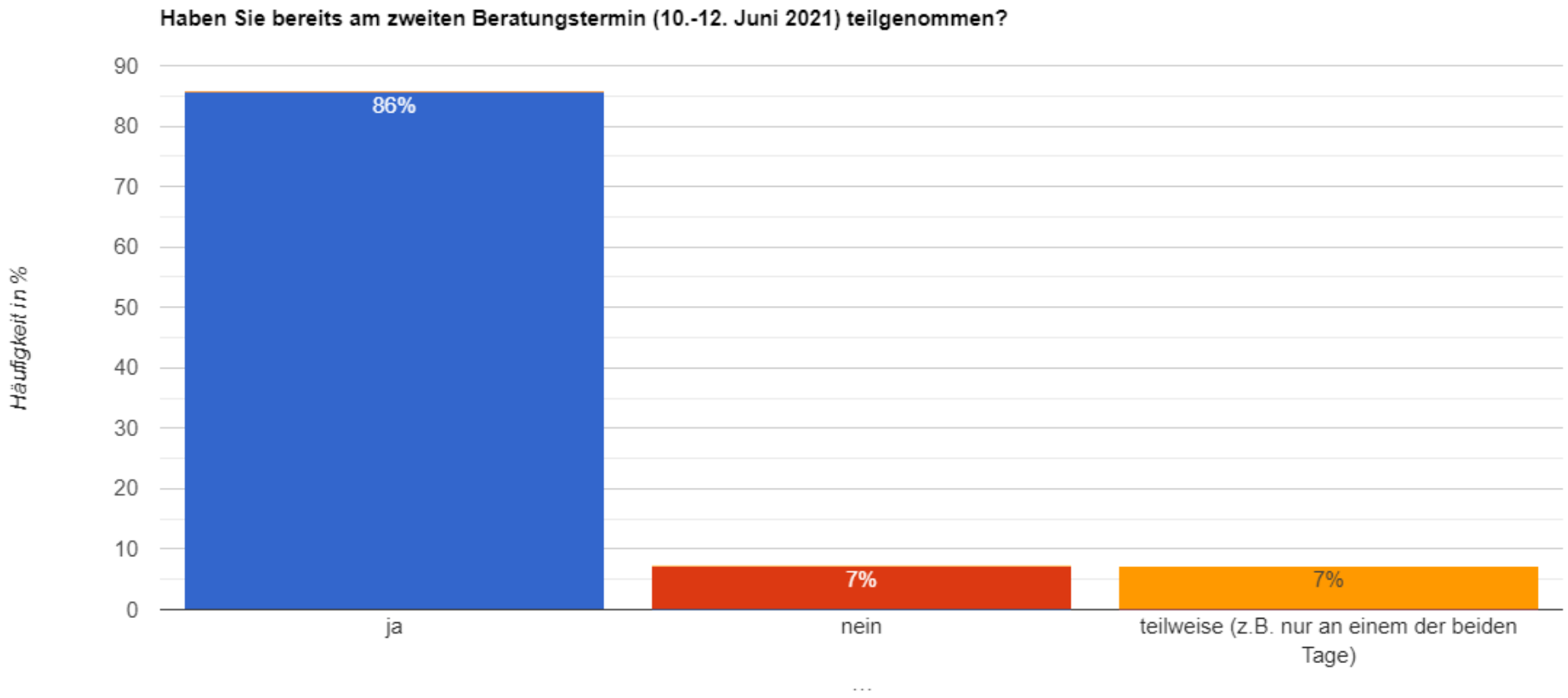
TEILNAHME AM 1. BERATUNGSTERMIN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



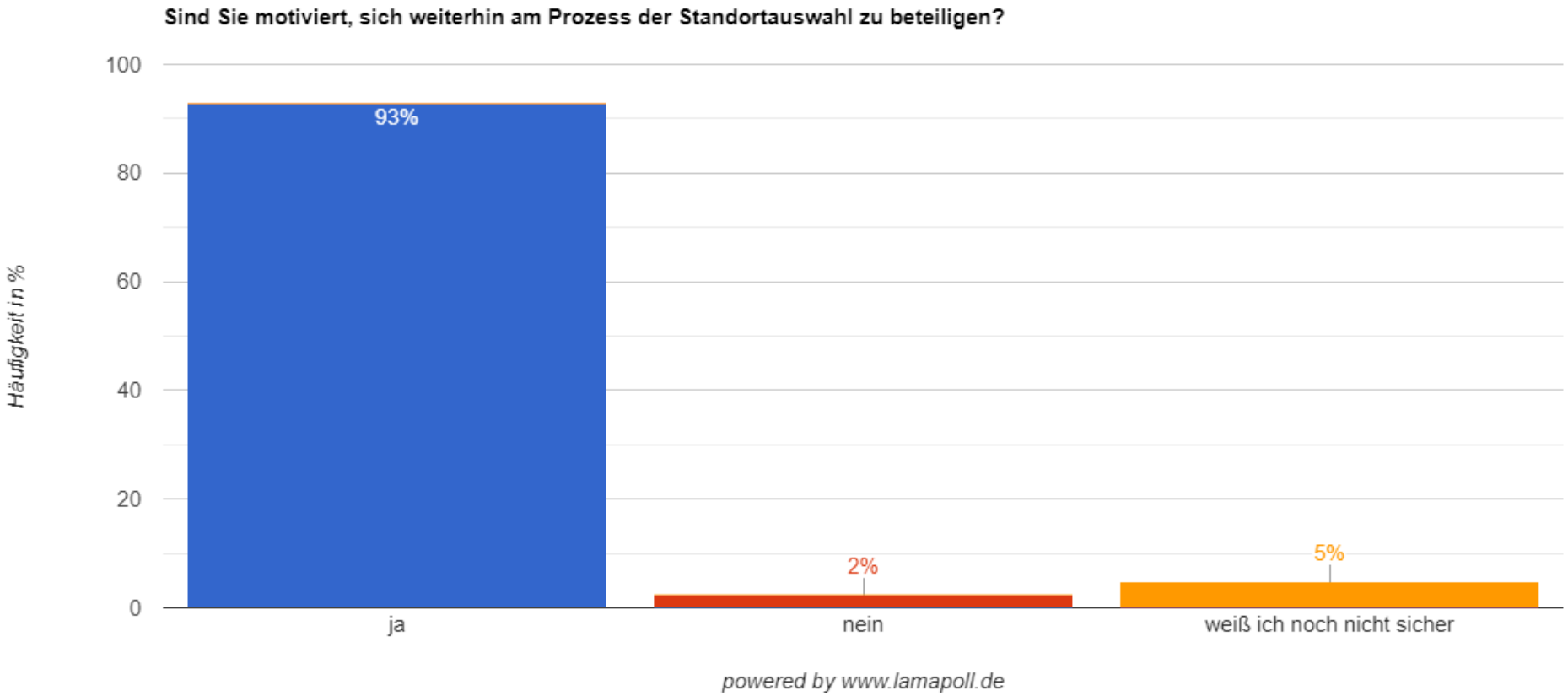
TEILNAHME AM 2. BERATUNGSTERMIN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



MOTIVATION

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN



SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Möchten Sie dem Nationalen Begleitgremium darüber hinaus noch etwas mitteilen?

- 1. Probleme Daten: Nicht alle Daten können eingearbeitet werden, weil viele Daten veraltet sind. 2. Geolog. Landesämter sind nicht unabhängig. Sie unterstehen der jeweiligen Landesregierung. Siehe Bayern: dort wird nicht fachlich entschieden, sondern politisch. Dies seit über 40 Jahre. Siehe Bodenschutzgesetz Anfang der 90er Jahre.
- Bitte unterstützen Sie weiter das Konzept eines kontinuierliche, substanziellen Begleitprozesses im Schritt 2 bis zu den Regionalkonferenzen
- Bringen Sie sich ein! Unterstützen Sie den Prozess intensiv und progressiv.
- das Nationale Begleitgremium ist viel zu unkritisch gegenüber der BGE und dem BASE. Dadurch wird beim Bürger der Eindruck vermittelt, dass das NBG Politik- und BMU-gesteuert ist.
- Das NBG sollte seiner Aufgabe nicht nur zwischen den Konferenzen nachkommen, sondern auch während der drei Sitzungen.
- Die Bürger müssen mehr gestärkt werden.
- Es ist gut, dass es Sie gibt!
- Ihre Reihe Streitgespräche finde ich ausgesprochen gelungen!

SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Danke für all Ihre guten Impulse ...
- Für die Regionalkonferenzen sehe ich zwei große Herausforderungen: 1. Es müssen viele Menschen gewonnen werden, die an der Mitwirkung interessiert und dem Prozess gegenüber offen eingestellt sind. 2. Der offene Diskurs und die Streitkultur, die sich während der Fachkonferenz und in den vorherigen Jahren entwickelt hat, ist nicht einfach auf die Regionalkonferenzen übertragbar.
- Gibt es einen Reader, der für Neueinsteiger und alte Hasen wesentliche Aspekte der Selbstorganisation zusammenhängend und übersichtlich beschreibt?
- Ich fände es problematisch, wenn das NBG sich in das Arbeitsteam als Aktive integriert, weil der Öffentlichkeit dann eigentlich keine neutrale Anlaufstelle mehr bleibt. Das Arbeitsteam sollte aus meiner Sicht auf keinen Fall professionalisiert werden, das schafft wirtschaftliche Abhängigkeiten, die dem Verfahren schadet. Austausch ja selbstverständlich, dafür auch Rahmen, aber auf alle Fälle auch geschützte Räume
- Ich hoffe, wir verlieren niemanden auf der Strecke. Dennoch kann man nicht alle Provokationen unkommentiert durchgehen lassen.

SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- Ich wünsche mir, dass noch mehr Bürgerinnen und Bürger daran teilnehmen. Dazu sollte mehr Werbung für die schwierige aber eben doch notwendige Sache gemacht werden.
- Ich habe schon "Angst" davor, wenn es in die Regionalkonferenzen geht, dass wir wieder von vorne anfangen müssen ... Das tät mir leid um die vielen Stunden, die die Ehrenamtlichen mit der AGV usw., aber auch den Offiziellen, die alle sehr viel Zeit "investiert" haben.
- Man sollte es schaffen, dass sich mehr Bürger*innen sich für die Thematik interessieren. Ich habe das Gefühl, wenn man nicht gerade irgendeinen Berührungspunkt sowohl beruflich oder privat hat, weiß die Bevölkerung gar nicht, dass es eine solche breite Öffentlichkeitbeteiligung in diesem wirklich guten neuen Format hat. Vielen Dank an alle Ehrenamtlichen, die sich dafür engagieren!!
- nach den drei Terminen zur Beratung des TGB ist es wichtig, dass das NBG und der Partizipationsbeauftragte jetzt im Sinne der weiteren Bürgerbeteiligung aktiv werden.

SONSTIGE ANLIEGEN

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

- sehr gute, ruhige Diskussion heute Abend, gute Moderation
- hat man mal über ein regelmäßiges Online-"Kolloquium" nachgedacht mit Fachleuten und anschließender Diskussion? Früher gab es diese öffentlichen Kolloquium an den Unis und wurden meist sehr gerne von einer breiten Bürgerschaft angenommen
- Teilweise war die NBG-Nachbetrachtung zur 2. Sitzung sehr von den „alten Kämpfern“ aus BIs geprägt und spiegelte nicht die Vielfalt der Teilnehmer wieder. Mal schauen, wie es diesmal wird.
- Transparenz: Bin als - möglicher - Gutachter angefragt (beobachtender Wissenschaftler, aus der Schweiz)

Nationales Begleitgremium
FÜR EIN FAIRES VERFAHREN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Nationales Begleitgremium · Geschäftsstelle
Buchholzweg 8 · 13627 Berlin
030 8903 5655

geschaeftsstelle@nationales-begleitgremium.de
www.nationales-begleitgremium.de